

21. Mai. Verlag von **B. Schott's Söhne** in Mainz.

Einzeichnungs-No.

39582. Archambeau, J. M. de, L'Escarpolette. Valse pour Piano. 36 kr.
 83. Concone, J., Elementary Instruction. Book for the Piano-forte. Op. 47. 3 fl. 12 kr.
 84. Forbes, G., Rappelle-toi. Bagatelle de Salon pour Piano. 27 kr.
 85. Frambach, J. B., Anna. Mazurka élégante pour Piano. 36 kr.
 86. — La Gracieuse. Polka-Mazurka pour Piano. 27 kr.
 87. Grégoir, J., Ave Maria pour voix solo et chœur avec accompagnement de Piano (ou Harpe) et Harmonium ou Orgue. Op. 107. 1 fl.
 88. Jansa, L., Concerto pour Violon avec accompagnement d'Orchestre. Op. 83. Avec Piano. 4 fl. 12 kr.
 89. Leybach, J., Méthode complète théorique et pratique pour Harmonium ou Orgue expressif (Harmonium-Schule). 7 fl. 12 kr.

21. Mai. Verlag von **B. Schott's Söhne** in Mainz (erner:

Einzeichnungs-No.

39590. Streabog, L., Paul et Virginie. Valse pour Piano à 2 mains. 18 kr.; la même à 4 mains 27 kr.
 91. White, J. J., Délires de Sapho. Air varié pour Violon avec accompagnement de Piano. 2 fl. 42 kr.
 22. Mai. Verlag von **Fr. Kistner** in Leipzig.
 92. Kücken, Fr., Marsch und Turnier für Piano. Op. 85. No. 1. 10 Ngr.
 93. — Nussknacker-Quadrille für Piano. Op. 85. No. 2. 7½ Ngr.
 94. Moscheles, J., Familienleben. 12 progressive Charakterstücke für Piano zu 4 Händen. Op. 140. Hft. 1. 1 fl. 25 Ngr. Hft. 2. 2 fl. 5 Ngr. Dasselbe einzeln: No. 1. 7½ Ngr. No. 2. 5 Ngr. No. 3. 7½ Ngr. No. 4. 12½ Ngr. No. 5. 10 Ngr. No. 6. 22½ Ngr. No. 7. 12½ Ngr. No. 8. 10 Ngr. No. 9. 15 Ngr. No. 10. 7½ Ngr. No. 11. 12½ Ngr. No. 12. 17½ Ngr.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. f. w.

[13563.] Berlin, den 1. Juni 1867.

P. P.

Hierdurch widme ich Ihnen die ergebenste Anzeige, dass ich mit heutigem Tage hier selbst eine Kunst- und Buchhandlung unter der Firma

Eduard Quaas

gegenüber dem königlichen Schlosse, an den Werderschen Mühlen, eröffne.

Seit 28 Jahren dem Buchhandel angehörend, schied ich am 1. April 1867 aus meiner 20jährigen Wirksamkeit in der A. Gosohorsky'schen Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau, um mit Gottes Hilfe und fortgesetzter Thätigkeit auf einem meinen Neigungen günstigeren Terrain einen eigenen Herd zu begründen. Ich werde das gütige Vertrauen, welches mir bisher von so vielen Seiten zu Theil geworden, auch weiterhin zu verdienen suchen. Bei denjenigen Herren Collegen, welchen ich bisher nicht bekannt, werden mich die angedruckten gütigen Empfehlungen der Herren L. F. Maske in Breslau, Rudolph Weigel in Leipzig und T. O. Weigel in Leipzig, wie ich hoffe, einführen. Ich stelle anheim, ob Sie, durch dieselben bewogen, mir ein Conto gütigst eröffnen und meinen Namen auf Ihre Auslieferungslisten setzen wollen.

Meine Commission in Leipzig hat Herr Rudolph Weigel gütigst übernommen; baar und eventuell auch fest Verlangtes wird von ihm für meine Rechnung eingelöst werden.

Die für meinen Wirkungskreis geeigneten Büchernovitäten wähle ich selbst. Von bedeutenderen Kunstblättern und Kunstliteratur ist mir ein Probe-Exemplar erwünscht.

Durch Circulare und eventuelle Privatmittheilungen bitte ich mich von Ihren Unternehmungen rechtzeitig zu unterrichten und empfehle mich in der Hoffnung einer recht fruchtbringenden Geschäftsverbindung

Mit collegialischer

Hochachtung und Ergebenheit

Eduard Quaas.

Mein Freund Eduard Quaas schied am 1. April a. c. von seiner 20jährigen Thätigkeit in meinem Sortimentgeschäft, um in Berlin einen seinen Neigungen mehr entsprechenden Wirkungskreis für sich zu begründen. Wer wie ich seinen ehrenhaften Charakter, seine Geschäftskennntniss und seine angestregte Thätigkeit kennen gelernt hat, der wird nicht zweifeln, dass er in jedem Geschäftszweige günstige Erfolge zu erringen wissen wird. Aus vollem Herzen wünsche ich ihm dieselben für alle Zukunft; die dankbarste Rückerinnerung meinerseits wird ihn auf allen Wegen begleiten.

Breslau, den 22. Mai 1867.

Ludwig Ferdinand Maske.

Firma: A. Gosohorsky's Buchhandlung.

Meinen verehrten Freund Eduard Quaas empfehle ich nach 20jähriger geschäftlicher Beziehung meinen Herren Collegen aus innigster Ueberzeugung. — Bei einer Verbindung mit ihm werden die lohnenden Resultate, welche Geschäftskennntniss und Thätigkeit hervorbringen, nicht ausbleiben.

Leipzig, den 19. Mai 1867.

T. O. Weigel.

Herrn Eduard Quaas kenne ich seit einer Reihe von Jahren als kenntnisreichen, erfahrenen Kunstfreund und habe mit um so mehr Vergnügen seine Commission übernommen, als derselbe jetzt Gelegenheit erhält, speciell für Kunst und ihre Wissenschaft zu wirken. Den Trägern derselben wie dem kunstliebenden Publicum dürfte seine Thätigkeit nur von Nutzen sein.

Leipzig, im Mai 1867.

Rudolph Weigel.

[13564.] Zülzen, den 4. Juni 1867.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich nach dem Ableben der verwittweten Frau Buchhändler und Buchdruckereibesitzerin Marie Kuhnert, geb. Melzer, von den Erben der Entschlafenen die hier befindliche ehemalige

Range'sche Buchhandlung

käuflich erworben habe und für meine Rechnung unter der Firma:

H. Koppe

weiter betreibe.

Indem ich bitte, das meiner Frau Vorgängerin geschenkte Vertrauen geneigtest auf mich übertragen zu wollen, theile ich Ihnen noch ergebenst mit, dass ich nach dem Kaufcontracte es übernommen habe, den Verbindlichkeiten, welche Frau Kuhnert an die Herren Verleger hatte, nachzukommen. Da ich diese augenblicklich nicht übersehen kann, so ersuche ich Sie, sich mit Abwicklung derselben noch einige Zeit zu gedulden und etwaige Remittenda etwas später als gebräuchlich annehmen zu wollen.

Herr Gustav Brauns in Leipzig, welcher die Commissionen für hiesige Buchhandlung schon seit 18 Jahren besorgt, hat die Güte gehabt, auch meine Commissionen zu übernehmen, und wird derselbe stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes baar einzulösen.

Ihrem geneigten Wohlwollen mich angelegentlichst empfehlend, zeichne ich

so hochachtungsvoll als ergebenst

Heinrich Koppe.

Verkaufsanträge.

[13565.] Eine im Jahre 1866 neu errichtete vorzügliche Leihbibliothek von über 2000 Bdn., die gegen 900 Thlr. kostete, ist mit ca. 1000 Katal. für 650 Thlr. zu verkaufen. — Offerten besorgt die löbl. Rein'sche Buchhdlg in Leipzig.

Fertige Bücher u. f. w.

[13566.] Von

Meyer's Reisebüchern

sind wir in Stand gesetzt die von unserer Frühjahrs-Versendung ausgeschlossen gewesen:

Berlepsch, Guide en Suisse. I. (1865.)

2½ fl.

— Harz-Wegweiser. (1866.) ½ fl.

wieder à condition zu liefern und bitten wir zu verlangen.

Das Bibliographische Institut
in Hildburghausen.

217*